



Presseinformation

Neue Fachstelle Junge Demenz beim Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V.

Betroffene stärken, Kompetenzen bündeln, Netzwerke verbinden: Der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. schafft eine zentrale Anlauf- und Vernetzungsstelle für junge Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen.

Düsseldorf, 21.09.2026 - Der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. bündelt seine mehrjährige Erfahrung im Themenfeld Junge Demenz und richtet die Fachstelle Junge Demenz ein. Sie soll künftig Anlaufstelle für junge Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen sowie für Fachkräfte und Netzwerkpartner sein.

Eine Demenzerkrankung in jüngeren Jahren stellt Betroffene und ihre Familien vor besondere Herausforderungen. Sie tritt häufig in einer Lebensphase auf, die von Beruf, Familie und aktiver gesellschaftlicher Teilhabe geprägt ist. Fragen zur beruflichen und finanziellen Zukunft, zur Partnerschaft, zur Betreuung der Kinder und zum sozialen Leben gewinnen plötzlich mehr an Bedeutung. Zugleich fehlen bislang vielfach geeignete und auf diese Altersgruppe und deren Lebenssituation zugeschnittene Unterstützungsangebote.

Die Fachstelle knüpft an die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der bisherigen Arbeit im Themenfeld Junge Demenz an, insbesondere aus dem Projekt „JaDe - Unterstützung für jung an Demenz erkrankte Menschen und ihre An- und Zugehörigen“. Sie bündelt vorhandenes Wissen, macht bestehende Unterstützungsangebote sichtbar und vernetzt Akteurinnen und Akteure in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Projekt JaDe Bund, das in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft umgesetzt wird, wird dieser Ansatz auch auf die Bundesebene ausgeweitet. Die Bekanntgabe hierzu erfolgt im Rahmen des Alzheimer Kongresses im Oktober in Magdeburg. Ziel ist es, bestehende Angebote besser miteinander zu verknüpfen, Versorgungslücken sichtbar zu machen und gemeinsam neue, bedarfsgerechte Unterstützungsangebote anzustoßen.

„Vielleicht können wir Partner motivieren, die noch gar nicht wissen, dass sie Partner sind“, beschreibt Angelika Hörter, Leiterin der Geschäftsstelle, einen zentralen Gedanken der Fachstelle. Gemeint sind Fachkräfte und Organisationen, die mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen mit Demenz in jüngeren Jahren und ihren Familien leisten können. Aber auch z.B. Arbeitgeber, die sich vorstellen können, einem betroffenen Mitarbeiter eine Perspektive zu bieten.

Die Herausforderungen, die eine Demenzerkrankung in jüngeren Jahren mit sich bringt, reichen weit über die klassischen Versorgungsstrukturen hinaus. Junge Demenz betrifft nicht nur das Gesundheits- und Sozialwesen, sondern ebenso die Arbeitswelt und die Gesellschaft. Wenn Betroffene ihre Erwerbstätigkeit reduzieren oder aufgeben müssen und Angehörige aufgrund der Betreuung weniger arbeiten können, hat dies auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen.

Umso wichtiger sind Aufklärung und Sensibilisierung sowie der Abbau von Vorurteilen und Stigmatisierung. Die Fachstelle wird deshalb NRW- und bundesweit gemeinsam mit Betroffenen, An- und Zugehörigen sowie Fachleuten genauer in den Blick nehmen, was Menschen mit Demenz in

jüngeren Jahren und ihre Familien brauchen, wie passende Strukturen geschaffen werden können und damit eine wirksame Verbesserung in der Versorgung dieser Zielgruppe umgesetzt werden kann/stattdfinden kann.



Kontakt: Fachstelle Junge Demenz | Nancy Kolling | Tel. 0211/240869-19 | Mail: kolling@alzheimer-nrw.de

Leiterin der Geschäftsstelle | Angelika Hörter | Tel. 0211/240869-16 | Mail: hoerter@alzheimer-nrw.de

Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. | V.i.S.d.P. Vorsitzender Dr. Peter Pick |
Bergische Landstraße 2 | 40629 Düsseldorf | Tel. 0211/240869 – 10 | Mail: info@alzheimer-nrw.de |
www.alzheimer-nrw.de

Wer wir sind:

Der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. wurde 2003 gegründet. Er ist die Interessenvertretung der regionalen Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Angehörigen-Selbsthilfeinitiativen in NRW. Unsere besondere Kompetenz ist, aufgrund der direkten Arbeit mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ihr Erfahrungswissen mit unserer Fachkompetenz zu verbinden. Der Landesverband führt laufend eigene Projekte, häufig in enger Zusammenarbeit mit den Alzheimer Gesellschaften vor Ort durch.

Das tun wir in vier thematischen Schwerpunkten:

- **Selbsthilfe:** wir initiieren, gründen und begleiten Selbsthilfegruppen. Durch die Selbsthilfe erfahren pflegende Angehörige und Betroffene Entlastung und fühlen sich nicht allein. Sie ermöglicht Austausch und emotionale Unterstützung.
Mit Informationen und Tipps lassen sich zahlreiche Situationen besser bewältigen, hin zu bewährten Alltagsstrategien und Selbstfürsorge. Im Rahmen der Selbsthilfe erfahren die betroffenen Familiensysteme, dass sie nicht allein sind, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und sie mit und trotz einer Demenz am gesellschaftlichen Leben mit Akzeptanz und Verständnis teilhaben können: als Betroffene und als pflegende und sorgende An- und Zugehörige. Selbsthilfe wirkt und stabilisiert die häuslichen Pflegesituationen.
- **Beratung:** Das Alzheimer Telefon NRW ist eine telefonisch erreichbare Demenzberatung, erreichbar an allen Tagen in der Woche, auch an Feiertagen und ermöglicht einen niedrigschwelligen, bei Wunsch anonymen Zugang zu Informationen, Beistand und Unterstützung. Die Anrufenden sind zum Teil selbst betroffen, vorrangig sind es jedoch pflegende An- und Zugehörige sowie Fachleute, die uns anrufen und Fragen rund um das Thema Demenz haben. Dieses Angebot ist insbesondere an Wochenenden und Feiertagen auf Bundesebene gefragt.
- **Wissensvermittlung:** Schulungen helfen, Überlastung zu vermeiden und die Handlungskompetenz zu erhöhen. Zudem führen diese Angebote zur Erhöhung der Annahmefähigkeit von Hilfe und Unterstützung. Wir schulen, in großer Anzahl pflegende Angehörige. Auch schulen wir Berufsgruppen, die in verschiedenen beruflichen Kontexten Kontakt zu Menschen mit Demenz haben und mit einer Schulung demenzsensibel mit den betroffenen Personen umgehen können.
- **Vernetzung:** die NRW- und bundesweite Vernetzung mit relevanten Akteuren der Versorgungslandschaft ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch, Bekanntmachung der Angebote und insbesondere auch die Identifizierung von Bedarfen innerhalb NRWs und im Fall



Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.

Selbsthilfe Demenz

JaDe auch bundesweit. Eine besondere Rolle kommt hierbei der Vernetzung mit den Alzheimer Gesellschaften zu. Der Austausch mit diesen führt dazu, dass wir die Bedarfe und Nöte der Menschen vor Ort in unsere Arbeit und in die politischen und fachlichen Diskussionen auf Landesebene einbringen können.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten erhalten Sie bei den rund 35 lokalen Alzheimer Gesellschaften in NRW sowie übergreifend beim Landesverband Alzheimer NRW und dem Alzheimer Telefon NRW, der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und bei den fast 100 lokalen Alzheimer Gesellschaften außerhalb von NRW.